

## Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 79. Mittwoch den 7 Julius 1790.

Berlin, vom 1. Julii.

Des Prinzen Heinrich Königl. Hoheit sind wieder nach Rheinsberg, und der Polnische Gesandte, Herr Graf von Rzewusky, nach Warschau abgegangen.

Er. Excellenz der wirkliche Geh. Staatsminister, Herr von Voss, sind von Ruppin wieder hier eingetroffen.

Am Mittwoch gegen halb 12 Uhr geschah die 456ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterle auf dem großen Audienzsaal des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 74. 7. 29. 39. 28. Die 457ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 21sten July anberaumer worden.

Berlin, den 3. Julii.

Gestern gaben Ihre Majestät die regierende Königin in Monbijou ein großes Diner.

Des Geheimen Staats- und Justiz-Ministers, Herren von Goldbeck Excellenz, sind von Peshow hier eingetroffen.

Der Prinzen Ludwig Friedrich u. Karl Günther von Schwarzburg Rudelstadt

Hochfürstl. Durchlauchten, sind nach Potsdam abgegangen.

Wien, vom 30. Junii.

Nach einer fast dreimonatlichen anhaltenden Trockenheit, stellte sich endlich den 25. nach einem in der Frühe um 4 Uhr erfolgten starken Donnerwetter ein durch 2 Tage fortwährend fruchtbarer, aber sehr kalter Regen, von einem starken Westwinde begleitet, ein. Das Thermometer, welches am 23. Nachmittags um 4 Uhr bis 6 Uhr den 27. Grad der Wärme erreicht hatte, zeigte den 26. um 10 Uhr Abends nur den 11. Grad, also einen Unterschied von 16 Graden. Diese in gegenwärtiger Jahreszeit ungewöhnliche Kälte dauerte noch bis Abends den 28. fast in gleichem Grade fort.

Aus Ofen wird unter dem 26. Jun. gemeldet, daß die ganze Woche über keine Landtags-Sitzung gehalten worden ist, und die Deputationen der Repräsentanten fortfahren nach den 3 Bezirken dieß- und jenseits der Theisse, dieß- und jenseits der Donau, und jenseits der Donau, das Inaugural-Diplom abzurufen. Wann



dieser Entwurf in jeder Bezirksversammlung fertig seyn wird, soll derselbe von den gesammten Repräsentanten jedes Bezirkes erwogen werden. Erst wann alle drey Bezirke den Entwurf bestätigt haben, wird darüber Landtagsfikung gehalten. Dann verfertiget eine gemeinschaftliche Deputation beyder Häuser aus den Circulararbeiten das Diplom. Dieses wird sodann wieder in dem Unterhause erwogen, und wenn man darüber einig ist, dem Oberhause vorgelegt. Erst wann es auch hier erwogen und bestätigt seyn wird, soll eine Deputation an den König gesandt werden, um Se. Maj. zur Krönung einzuladen.

Den 25. Junii hat das adeliche Banderium der Schümegher Gespannschaft, unter Anführung des Grafen v. Schmidegg, die Kreuzwache bezogen.

Masenf, vom 20. Junius.

Unter den zur Lütticher Expedition bestimmten Pfälzischen Truppen ist großes Mävergnügen entstanden, weil sie mit ihrem Solde nicht fertig werden zu können, vorgegeben, und eine Erhöhung desselben verlangt haben. Diese hat ihnen der kommandirende General, um einen förmlichen Aufstand zu verhüten, auf der Stelle zugestehen müssen, und um demselben desto sicherer vorzubeugen, hat er diejenigen von den Soldaten, welche das Wort geführt, ohngefähr 30 Mann an der Zahl, unter dem Vorwande nach Jülich geschickt, daß sie von dort schweres Geschütz für die Urinae abholen sollten. Als sie aber in Jülich angekommen, sind sie dort in Arrest gekommen, und sollen als die Häufelführer des Aufstandes zur Strafe gezogen werden. Ob ihre Cameraden wenn sie das hier hören, küßig bleiben werden, muß die Zeit lehren. Der General hat unterdessen einen Courier nach München geschickt, um dem Churfürsten den Vorfall anzuzeigen, und sich dessen Bestätigung der von ihm den Truppen vorläufig zugestandnen erhöhten Löhnung zu erbitten. Aus Furcht daß wir die Stadt Hasselt belagern werden, hat bereits ein großer Theil der dortigen Bürgerschaft sich fertig gemacht,

und die Besatzung dort ist nicht sehr zahlreich, weil ein großer Theil davon nach Franckimonie zurückbeordert ist, um dem Vernehmen nach, den Desterreichern den Durchzug, welchen sie begehrt, der ihnen aber abgestritten worden ist, abthigenfalls zu verwehren, wenn sie ihn vielleicht mit gewasener Hand durchsetzen wollten. In dem hart vor Mastricht liegenden Lüttichschen Dorfe St. Pieter, ist am 17. dieses ein Detaschement Lütticher Jäger eingerückt, welche das Portrait und Wappen des Fürstbischofs dort sogleich heruntergeriffen haben.

Rheinfront, vom 16. Junii.

Da durch die Reichstruppen und die Lütticher Patrioten alles aufgezehrt ist, und viele Dörfer aus Hunger, nach der preussischen Grenze hin, von den Einwohnern verlassen sind, so ist verordnet worden, daß von jetzt an jedes preussische Regiment beständig auf 9 Tage Brod vorrätzig haben, die Ochsen aber nachgetrieben werden sollen. In Lüttich kostet das Pfund Brod 9 bis 10 Kreuzer. Schwerlich dürften die Preussen, im Fall des fernern Marsches der in Westphalen stehenden Reichsexecutionstruppen, sie gutwillig im Rücken leiden, weil Mastricht für die preussischen Truppen aus derselben Magazine mit Proviant versehen werden soll, folglich wir, als Herren von der Maas, auch Herren von Lüttich seyn müssen.

Vom Rhein, den 25. Junii.

Zwischen Bayern und Schwaben ist die Fruchtspere aufgehoben, und dadurch der Preis des Getraides erniedriget worden.

Die Würzburger Truppen sind am 14ten d. zu Coblenz ausgeschifft und von dem Churfürsten von Trier und der Erzherzogin Christina nebst dem Prinzen Albert v. Sachsen-Teschen in Augenscheln genommen, die Officiere zur Tafel gezogen und die Gemeinen mit Wein und Brod beschenkt worden. Sie fuhrn alsdann die Mosel hinauf, passirten am 19ten Mülhelm und Tiesen und sollten den 21sten zu Trier ausgeschifft werden.

Brüssel, den 20. Junii.

Der Congress hat die Erklärung bekannt machen lassen, daß ausgestreute Gerücht, daß an einem Vergleich mit dem König Leopold gearbeitet werde, sey ganz falsch, und bloß von Auführern und Verräthern des Vaterlandes erdichtet. — Die Stände von Flandern haben erklärt, sie hätten erfahren, daß die aus der Provinz entflohenen Anhänger der Königlichen Parthey und des van der Meerse den Anschlag gefaßt hätten, mit gewaffneter Hand in das Vaterland zu fallen, und zu dem Ende auf den Gränzorten Werbeplätze errichtet hätten. Sie erklären demnach diejenigen für Verräther des Vaterlandes, die die Waffen gegen dasselbe ergriffen haben, oder noch ergreifen würden, oder andere dazu aufhegen. Sie sollen mit der Todesstrafe belegt, und ihre Güter eingezogen werden. Wer dergleichen Leute, und auch nur solche, die auführerische Reden ausstoßen, angeben werde, soll eine Belohnung erhalten, und sein Name verschwiegen bleiben. — Herr van der Root hat im Namen des Congresses einen Bericht über einige Vorfälle bekannt machen lassen, bey welchen die untrigen über die Oesterreichischen Truppen einige Vortheile erhalten haben sollen.

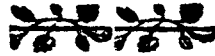
Reg, den 16. Junii.

Das Regiment Nassau, welches von hier nach Carlouis verlegt worden ist, muß von da wieder fort, und kommt nach Thionville. Am 12ten dieses war dieß Regiment mit dem Infanterieregiment d'Aquitaine im Handgemenge; man feuerte im freyen Felde auf einander, und auf beyden Seiten ist viel Blut gestossen. Am Sonntage kam ein Courier von Carlouis bey unserm Gouverneur an, nach dessen Aussage die Zwietracht und Erbitterung zwischen beyden Regimentern so groß ist, daß, wo sie sich nur immer begegnen, sie mit Säbeln und Bajonetten auf einander losgehen. Am 11ten d. ist auch zu Brisac unter dem Regimente Royal Deux-Ponts ein Aufstand ausgebrochen. Die Veranlassung dazu gab folgender Vorfall. Die Grenadiere

rotteten sich zusammen, giengen zum Regimentscommandanten, und verlangten einen Vorschuß ihrer Löhnung, um sich lustig machen zu können. Der Commandant bewilligte dieses. Kaum erfuhren die Jäger von bejagtem Regimente, daß die Grenadiere in dem Wirthshause zum Schlüssel zusammen sechten, so giengen sie auch zu ihrem Commandanten, und verlangten Vorschuß. Dieser aber machte Vorstellungen, und versprach ihnen, aus Besorgniß, es möchten Unordnungen entstehen, den folgenden Tag ihre Bitte zu gewähren. Mit dieser Abfertigung nicht zufrieden, liefen sie gerade auf das Schlüsselwirthshaus hin, und schlugen die Thüre des Saals mit Gewalt ein, wo die Grenadiere versammelt waren. Ein junger Jäger zog sogleich seinen Säbel, und hieb einem Grenadier die ganze Hand weg, worauf ein Grenadiersergeant sogleich dem nämlichen Jäger den Kopf bis auf die Zähne spaltete. Nun ward das Handgemenge recht lebhaft, und die Musketeere ergriffen auch das Gewehr, um auf die Grenadiere loszugehen. Der Obristleutenant des Regimentes eilte herbey, und schrie den Grenadieren zu, sich zum Stadthore hinaus zu machen, welchen Rath diese wegen ihrer augenscheinlichen Gefahr befolgten. Kaum hatten sie das Thor hinter sich, so wurden sie schon von mehr als 400 Mann verfolgt, welche letztere jedoch, da sie eben die erste Zugbrücke passiren wollten, von einer starken Rühheerde so lange aufgehalten wurden, bis man Zeit gewann, die letztere Zugbrücke aufzuziehen, und hierdurch alles weitere Blutvergießen zu verhüten. Die Grenadiere haben sich bis nach Fort-Mortler geflüchtet, wo sie noch wirklich sind.

Aus Sachsen, den 23. Junii.

Bei uns in Sachsen ist noch alles ruhig. Der zunehmenden Theuerung wegen, hat das Dresdner Militair nun das volle Brodt erhalten, wofür der Mann alle 5 Tage 2 Groschen Abzug an seiner bisherigen Löhnung leidet. Wegen der anhaltenden Dürre war der Dresdner Scheffel Korn in der Gegend von Dres-



den und der Oberlausitz schon auf 5 Thaler gestiegen, und vieles Getreide auf den Anhöhen und Sandfeldern durch die Hitze schon in Stroh verwandelt; allein seit dem 13. d. haben wir anhaltenden Landregen und fruchtbare Witterung, so daß wir nun eine gute Erndte hoffen können.

Mastricht, den 22. Junii.

Seitdem die Würmser Husaren bei der Armee angekommen sind, ist sie weiter vorgezückt, und am 17ten ist es auf der Anhöhe bey Frey mit den Brabantern zu einem Gefechte gekommen. Die Destreicher fanden starken Widerstand; doch zuletzt mußten die Brabanters sich in der größten Unordnung zurückziehen, weil die tapfern Würmser Husaren unermüdet durch die Maas setzten und den Feinden in den Rücken kamen. Die letztern haben einen beträchtlichen Verlust gelitten. Von 8 Kanonen, welche sie mit sich führten, fielen 6 in die Hände der Destreicher, und die 2 übrigen wurden noch von ihnen selbst in den Fluß geworfen, damit die Destreicher sie nicht auch bekommen sollten. Andre Nachrichten sagen, sie hätten, außer den 2 in die Maas geworfenen Kanonen, nur eine verloren. Ihr Verlust soll an 200 Mann betragen; der Destreichische hingegen nur 40 an Todten und Verwundeten. — Dieser Tage ist, auf Befehl des Königs Leopold, eine ansehnliche Summe Geldes zur Unterstützung der hieher geflüchteten Brabanters angekommen. Davon sollen die Bedürftigen so lange unterhalten werden, bis sie wieder in ihr Vaterland und in ihre Häuser zurückkehren und ihre ehemaligen Bedienungen antreten können.

Paris, den 21. Junii.

Der aristokratische Vicomte Mirabeau war zu seinem Regimente Touraine nach Perpignan gereist. Weiler dasselbe gar nicht nach seinem Stande gestimmt fand, so riß er in der Nacht vom 13ten die Troddeln von allen Fahnen desselben ab, und verließ heimlich Perpignan. Als die Soldaten dies entdeckten, gretschten sie in Wuth, und man schickte dem

Vicomte Kourlere nach. Er ward zu Castellnaudory arretirt, wo man auch die Troddeln noch bei ihm fand, die er, wie er sagte, dem Könige bringen wollte, weil das Regiment sich derselben unwürdig gemacht habe. Diese Sache kam am 18ten in der Nationalversammlung vor, und es ward dekretirt daß der Vicomte, als ein unverletzliches Mitglied der Versammlung, frei seyn, inbeß sogleich nach Paris kommen solle, um Rede und Antwort zu geben. Nachher hielt Herr Necker an, daß die Diskontofasse 30 Millionen Livres vorschleffen möchte. Herr Ramus gestand zwar zu, daß diese Auleihe notwendig sey; allein zugleich tadelte er Herrn Necker, daß dieser anstatt Staats, bloße Ueberflüchten, und noch dazu sehr irrige, eingäbe. Der Abbé Maury gieng noch weiter, und sagte: Herr Necker sey der kühnste —, der je das Finanzwesen dirigirt habe. Inbeß wurden die 30 Millionen bewilligt. Zuletzt wurden noch die Gehalte der Postintendanten, welche jährlich 100,000 Livres betragen, gänzlich aufgehoben. Die Sitzung am Sonnabend war eine der merkwürdigsten von allen, welche die Nationalversammlung seit ihrer Existenz gehalten hat. Erstlich ward an den Schranken eine Deputation von den Ueberwindern der Bastille angenommen. Man beschloß, daß jeder von diesen Siegern ein Kleid und eine völlige Rüstung mit einem ehrenden Unterscheidungszeichen bekommen soll. Jeder von ihnen soll überall, selbst in gerichtlichen Verhandlungen, den Titel: „Ueberwinder der Bastille“ führen können. Zweitens ward eine Deputation von hier befindlichen Ausländern (Afiaten und Europäern) angenommen. Einer von diesen Deputirten sagte der Nationalversammlung Komplimente, und schloß dann damit, daß sie sich für den 14. Julii einen Platz auf dem Marsfelde ausbäten. Der Präsident bewilligte dies Gesuch, und sagte dabei: „Erzählen Sie, wenn Sie in Ihr Vaterland zurückkommen, was Sie gesehen haben, und sagen Sie Ihren Monarchen: wenn sie glücklich seyn wollten,

so möchten sie dem Vorbilde folgen, das Ludwig XVI ihnen zeige.“ Man sagt, die herrschende Partei habe diesen Auftritt eingeleitet, um das Volk zu blenden. Nach diesem etwas theatralischen Auftritte trat der Graf de Lameth auf, und sagte: Der Elfaß und die F: auch comté wären bereits zu der allgemeinen Consideration unterweges, und es könne doch nicht zugegeben werden, daß sie ihre Vorfabren unter der Bildsäule Ludwigs XIV. in Ketten fähen. Man möchte daher diese Symbole der Knechtschaft und die dazu gehörigen Inschriften zerstören. Gleich nachher schlug Herr Lamel vor, man sollte alle Geburtsitel abschaffen. Herr von Faucoult setzte sich hiergegen, und äußerte: diese Titel waren Belohnungen für wichtige, dem Staate geleistete Dienste. Der Marquis de la Fayette, der junge Baron von Montmorency, der Vicomte von Noailles und mehrere andre, waren, zu allgemeiner Verwunderung, für den Antrag. Unter andern ward geäußert: man sage nicht der Herzog Fox, der Graf Washington, der Marquis Franklin, sondern Karl Fox, George Washington und Benjamin Franklin. Es ward vorgeschlagen, daß wenigstens die Brüder des Königs ihre Titel behalten sollten; aber auch hiergegen setzte sich der Marquis de la Fayette aus allen Kräften.

Die Fortsetzung folgt.

M a r o k o.

Von den neuesten Ereignungen dieses Reichs, hat man durch glaubwürdige Briefe aus Tanger vom 1. May, folgende Berichte erhalten:

Der bißherige Sultan, Sidi Mohämmed Ben Abdallah ist den 11. April zu Sale, eines natürlichen Todes gestorben. Er war vor die Stadt geritten, da ihn ein heftiges Drücken auf der Brust befiel: er ließ sich daher in seinen Wagen, der ihm folgte, bringen, und verschied unmittelbar darauf, im 72. Jahre seines Alters. Nachdem er seit dem Jahre 1757, mit dem Ruhme gekrönt hat, daß er weniger tyrannisch als alle seine Vorfabren war, und der erste der die Seeräuberey ein-

stellte, dafür aber sein Volk an einen ordentlichen Seehandel zu gewöhnen suchte, zu dem Ende auch nach und nach mit England, Schweden, Venedig, Frankreich, Holland, Toscana, und mit dem deutschen Reiche, wie auch mit Oesterreich, in Freundschafts- und Handlungs-Bündnisse trat. Er hatte übrigen Hang zu Wissenschaften und Künsten, und unterhielt stets einige aus Italien berufene Wähler an seinem Hofe. Aus 4 Frauen und ungefähr 500 Weinschläferinnen, hinterläßt er mehr nicht als 5 Söhne. Aus diesen ist, sobald die Leiche des Sultans in die Familiengruft bey Rabat gebracht war, der drittggeborne, Mehmed Phegid El Mehed, ein Mann voll Feuer, auf die gewöhnliche Art, am 15. April, zum Herrscher ausgerufen worden.

Er fing die neue Regierung damit an, daß er aus Haß gegen den Juden Ital, der alles bey dem verstorbenen Sultan vermochte, Befehl gab, alle Juden des Landes zugleich zu ermorden; da ihm aber dieses von seinem Divan widerscrathen wurde, beschränkte er zwar seine Rache, doch nur so weit, daß er seinen Soldaten erlaubte, wenigstens in Letuan alle Judenhäuser zu plündern, und was sie sonst für Unfug begehen wollten, zu verüben.

Ein solcher Anfang ließ vermuthen, daß alle vorigen Verhältnisse mit den Europäischen Mächten würden unterbrochen werden; aber im Gegentheile hat der neue Regent alle Konsulen sehr freundlich aufgenommen, hat sie mündlich seiner friedfertigen Gesinnungen versichert, und jedem insbesondere, folgenden Schreiben zustellen lassen:

„Wir machen euch zu wissen, daß unser Herr, und mächtiger Vater, den Gott erhebe! gestorben ist, und der Ordnung der Natur unterlag, welcher alles, was Gott schuf, unterliegen muß; und Gott der Allmächtige hat uns dieses Reich gegeben mit dem Alter und dem Verstande es zu regieren, und Dank sey Gott! alle sind uns unterwürfig und gehorsam aus eigenem Willen, ohne gezwungen zu seyn durch die Gewalt, sondern durch den Will-

den Gottes, der das Reich dem giebt u. nimmt, der ihm gefällt, weil alles aus seinen Händen kommt: er steht alles vor, und nichts ist ihm verborgen. Euer Konſul iſt zu uns gekommen, und hat uns um die Fortdauer jenes Friedens und der Freundschaft gebethen, welche zwischen euch, und weiland unſerem Vater, den Gott ſegne! beſtand; und wir haben vernommen und beantwortet ſeine Rede, und haben ſeine Bitte bewilligt, in Frieden, und guten Einverſtändniß, ſo wie vorher und mit

denſelben Bedingungen der vorigen Traktaten zu leben; und wir bitten euch, uns bald einen Botſchafter zu ſchicken, der von unſerer Seite nichts als angenehme Sachen erfahren ſoll &c."

Breſlau, den 7. Julii.

Heute wird im Wäſerſchen Schauſpielhauſe aufgeführt: *Merope*, ein heroiſches Trauerſpiel in Famben und 5 Akten, vom Legationsrath Gotter.

In der privilegirten Schleiſiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung iſt zu haben:

Eurd von Sparta, ein Schauſpiel in 5 Aufzügen von David Bell gr8 Mannheim 790 13 ſgr.

Vorleſungen der Churpfälzliſchen Philoſoſophiſch Defonomiſchen Geſellſchaft in Heidelberg, vom Winter, 789 790 5ter Band 1r Thl. gr8 Mannheim 790 1 Rthlr. 18 ſgr.

Blumbach Joh. Friedr. deas collectiones suae eranianorum diverſarum gentium illustrata med 4to Goettingae 790 15 ſgr.

Ehefeldens W. Anatomie des menſchlichen Körpers a. d. engl. von Wolf mit 40 Kupfertafeln gr8 Göttingen 790 2 Rthlr. 15 ſgr.

Berghaus J. J. der ſelbſtlehrende doppelte Buchhalter; oder vollſtändige Anweiſung zur leichtern erlernung des italiänischen doppelten Buchhaltens nach dem Hellwingschen Plan bearbeitet gr8 Leipzig 790 1 Rthlr. 15 ſgr.

Präclufions-Beyſcheid, wegen der Forderungen in Anſehung des Caſematten Corrections-Baues zu Silberberg pro 1787. Nachdem alle diejenigen, welche in Anſehung des zu Silberberg in den Jahren 1787 vollführten Caſematten Corrections-Baues einige Forderungen annoch zu haben vermeynen durch die öffentlichen Intelligenz-Blätter und Zeitungen vorgeladen worden, dieſe ihre Forderungen in den anberaumten Terminen, den 31 März und den 24 April a. c. alhier auf der Königl. Krieges- und Dom. Cammer, und endlich in termino ult. peremptorio ſub poena pracluſi den 31. May c. zu Franckenſtein in dem Kreis-Amte ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu juſtificiren; in beſagten 3 Terminen aber niemand erſchienen iſt, ohnerachtet die Vorladung vorſchriftmäßig geſchehen auch die Affixion der Proclamatum und Inſertion in die Intelligenz-Blätter und Zeitungen gehörig ad Acta documentirt werden. So werden nunmehr alle diejenigen die wegen gedachten Caſematten-Baues zu Silberberg pro 1787 irgend einige Forderung zu haben glauben, davon hiemit präcludirt, und ihnen in Anſehung derſelben ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, dergestalt, daß wenn wieder Vermuthen ſich noch jemand mit einer Anforderung wegen dieſes Baues melden ſollte, derſelbe damit nicht gehöret, ſondern gänzlich abgewieſen werden ſoll. Signatum Breſlau den 15. Juny 1790.

(L. S.) Königl. Preuß. Breſlauſche Krieges- und Domainen-Cammer.

Bekanntmachung. Dem handelnden Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß der mit Königl. u. Cammer-Approbation im Monath July jeden Jahres hieſelbſt treffende Roß- und Vieh-Markt, dieſes Jahr den 12. July zum erſtenmale abgehalten werden ſoll, wozu ſich daſſelbe zu achten. Breſlau den 2. Julii 1790.

Directores Burgermeiſter und Rath.

**Citatio.** Von der Königl. Oberamts-Regierung alhier werden alle und jede, welche an das sämmtliche hinterlassene Vermögen des den 2 September 1788 alhier verstorbenen Justiz-Commissarii und *Notarii publici* des Departements der Breslauer Oberamts-Regierung, Johann Gottlob Rauch, bestehend in ausstehenden Deseruiten, Jouvelen, Uhren, Silberwerk, Porcellaine, Glaswerk, Zinn, Messing, Metall, Blech und Eisen, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Meubles, Hausrath und Büchern, *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, auf Ansuchen der Stiefschwester des Defuncti Rauch, der verehrl. Tuchsheer Johanna Dorothea Ritsche geb. Zimmermann, als Beneficial-Erbin vom 5ten July a. c. angerechnet, binnen drey Monathen und zwar *ad terminum peremptorium* den 5. Octob. 1790 Nachmittags um 3 Uhr vor dem hiesigen Königl. Oberamts-Regierungsrath von Böhmer als hierzu *specialiter authorisirten Deputato* an gewöhnlicher Oberamts-Stelle *ad liquidandum et justificandum praesensa*, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Justiz-Commissarius Rauchschen Verlassenschafts-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß wenn ein oder der andere der Justiz-Commissarius Rauchschen Creditoren, allzuweiter Entfernung, oder anderer legaler Ursachen wegen, an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und es demselben an Bekanntschaft unter denen hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an die hiesige Justiz-Commissions-Räthe Kaupbach, Sedlaczek und Müller, oder an den hiesigen Justiz-Commissarium Enger wenden können und denselben mit der benötigten Information und Vollmacht versehen müsse. Gegeben Breslau den 2. Juny 1790.  
Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

**Bekanntmachung.** Dem Publico wird hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht: daß ein zur Verlassenschafts-Masse des alhier verstorbenen Obristleutenants v. Klüden des von Bevilleschen Depot-Batalions gehöriges Reitpferd, eine englisirte schwarze Stutte mit weißer Blässe und dergleichen Abzeichnung an den Hinterfüßen, auf den 13. July dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in dem hiesigen Marschhall öffentlich verkauft werden soll. Kaufsustige haben sich demnach zu bestimmter Zeit daselbst einzufinden, ihr Geboth im Courant zu thun und zu gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung sofort werde zugeschlagen werden. Breslau den 6 July 1790.  
Kön. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

**Citatio.** Vor die Breslauer Stadt-Gerichte und deren *Deputatum* Herrn Rath v. Löwenhelm, wird auf Ansuchen der Friderique Christiane Ditin geb. Bärcknerin derselben am 26. April 1783 bösslich von ihr entwöhene Ehemann der ehemalige hiesige Seiffensteker Johann Gottlieb Ditto hierdurch citirt und vorgeladen, vom 10. May a. c. angerechnet, binnen 7 Monathen, spätestens aber *in termino peremptorio* den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr sich la Person zu stellen. über die wider ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage so wol als über seine Entweichung Red und Antwort zu geben, und seine rechtliche Nothdurft zu befördern, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen: daß die von der Klägerin angezeigten Umstände als richtig umb zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihm und derselben *in contumaciam* getrennt und letzter die anderweltige Vereheligung werth nachgelassen werden, Wornach er sich also zu achten hat. Bresl. den 16. März 1790.



**Haus zu verkaufen.** Der Cammer Procurator Eltsch hieselbst bietet sein auf der Altbücher-Gasse am Ecke der Albrechts-Strasse sub No. 1684. belegenes, aus 5 Fenstern *en front* bestehendes maßiges Haus, welches durchgehends im besten Bauzustande befindlich, zum Verkauf feil. Es hat solches außer 2 großen und einen kleinen trocknen Kellern *par terre* 2 Stuben, Kuchel, Stallung auf 4 - 6 Pferde; im Hofe Mähre, Mangel und Waschkessel; im ersten Stock 2 modern angelegte Stuben vorn heraus und 2 hinterwärts nebst Kuchel, Speise-Cammer und Abtritt; im zweyten Stock 2 Stuben nebst Cabinet, Kuchel, Speise- und Vorrath Cammer und endlich im 3ten Stock, außer Studen- und Stuben-Cammer noch benötigte Wäsch- und Boden Cammern.

**Zur Nachricht.** Da sich Jemand erdreistet hat mein Freyherrliches Pattschaft zu mißbrauchen, so mache ich zu jedermanns Wissenstast hiermit bekannt, im Fall Wechsel oder Obligationen an mich ausgestellt, sollte vorkommen, solche falsch sind, und ich niemans den weder auf Wechsel noch Obligationes was schuldig bin, ich daher nicht is bezahle. Vola. Sandau bey Breslau den 19. Juny 1790. Freyherr v. Giliern.

**Zu Verpachten.** Da zu anderweitiger Verpachtung derer dem hiesigen Hospital zu St. Hieronymi eigenthümlich zugehörigen 18  $\frac{1}{2}$  Morgen Acker auf folgende 6 Jahre, als von Termins Michaelis 1790. bis dahin 1796. der 8te und 22ste Jul, und 5te August c. a. zu Licitations-Terminen anberaumet worden; so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben sich Pachtlustige in bemeldten Tagen zu gewöhnlicher Sessions-Zeit auf dem Rathshause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen: daß solche dem Meistbietenden auf die Conditionen der hiesigen Pacht Contracte auf 6 Jahre in Pachtung werden überlassen werden. Signatum Breslau, den 18ten Juny 1790.

Directores, Burgermeister und Rath.

**Citatio.** Brieg den 9 März 1790. Von denen Stadtgerichten werden die seit langen Zeiten her von dort verschollnen Stadtkinder, oder deren etwannigen Erben, als 1. Daniel Kessel. 2. Carl Gottlieb John, Weißgerbergesellen. 3. Melchior Bündel, Schneidergeselle. 4. Christian Suppelt, Goldschmidteselle. 5. Johann George Peucker. 6. Anna Christina Ehrstallin. 7. Stricker Christian Francke nach Koleylin in Polen ausgetreten. 8. George Pergmann, George Gersach, Stadtunterthanen von Alzenau. 10. Eleonora vereblicht-Lessertin g. b. Weichardtln, hiermit edictäiter zitiert, binnen einer Frist von 9 Monaten, und zwar längstens, in dem dazu festgesetzten Präjudizialtermine den 14 Dec. c. entweder in Person, oder schriftlich, oder durch g. börig Bevollmächtigte, wozu ihnen adensfalls die Justizkommiffari Menzel, Weinschenk und Müller vorgeladlagen werden, vor uns den Stadtgerichten, und zwar vor dem dazu ernannten Deputato, Justizkommiffario und Stadtgerichtsaßessor Herrn Giese, Vormitt. um 9 Uhr zu erscheinen, von ihrer Entfernung und resp. Abtritt Red und Antwort zu geben. unter der Warnung, daß bey ihrem Ausbleiben sie nach Vorschrift des Kön. Edikts den 27 Dec. 1763 vor todt erklärt, ihr Vermögen ihren sich meldenden und gehörig legitimirten Erben extrahirt, oder der Entwichenen dem Kön. Fisko zuerkannt, auch aller ihnen zukommen würdenden Erbschaftsanfälle in Kön. Pr. Landen verlußtig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

**Nachricht.** Ein Capital von 8000 Rthl. Cour. wird gegen hinlänglich gerichtliche Sicherheit zur Auslehnung auf mäßige Zinsen, durch den Justiz Commissions Rath Rabal in Breslau ausgebothen.

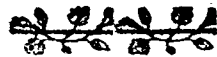
Nachtrag





## Nachtrag ad No. 79. Mittwochs den 7 Julius 1790.

Lotterie-Nachricht. Bey der 5 Classe 23ter Berliner Classen-Lotterie sind folgende Gewinnste in mein Comptoir gefallen: 2 Gewinnste a 1000 Rthl. auf No. 12720. 12730. 2 Gewinnste a 500 Rthl. auf No. 1757. 19571. 7 Gewinnste a 200 Rthl. auf No. 579. 5291. 11288. 14467. 23172. 25463. 27926. 10 Gewinnste a 150 Rthl. auf No. 2105. 4807. 8948. 10030. 11223. 14420. 16504. 16535. 21051. 25424. 15 Gewinnste a 100 Rthl. auf No. 1766. 69. 3356. 4855. 89. 5202. 96. 9868. 16519. 19590. 20712. 21099. 22372. 26840. 28839. 51 Gew. a 50 Rthl. auf No. 538. 52. 61. 563. 76. 1756. 2179. 85. 3306. 45. 52. 4817. 5286. 6485. 7608. 53. 9803. 35. 10010. 13. 29. 39. 11212. 48. 12762. 70. 13566. 79. 15305. 38. 72. 16573. 17012. 21. 35. 19502. 81. 20775. 22330. 35. 50. 60. 61. 23175. 24608. 82. 25401. 27908. 28838. 69. 29221. 62 Gewinnste a 25 Rthl. auf No. 536. 1708. 21. 1728. 2133. 51. 86. 3339. 42. 4818. 59. 94. 5215. 59. 6402. 26. 7603. 38. 8949. 64. 9807. 67. 72. 10004. 19. 24. 98. 11207. 12726. 13592. 16512. 16. 25. 17011. 13. 15. 63. 81. 89. 19548. 52. 89. 20705. 13. 43. 87. 21018. 91. 22321. 23106. 16. 24605. 25422. 84. 85. 97. 26803. 27. 28813. 29136. 92. 29200. 152 Gewinnste a 20 Rthl. auf No. 581. 1715. 25. 39. 54. 61. 88. 2121. 26. 35. 2169. 98. 3308. 20. 21. 38. 87. 4833. 47. 56. 64. 81. 5218. 37. 68. 74. 6403. 6421. 22. 31. 39. 55. 80. 7601. 27. 46. 61. 8911. 43. 46. 62. 9814. 22. 40. 58. 10036. 37. 44. 68. 74. 89. 11221. 51. 54. 64. 67. 72. 85. 12709. 28. 33. 41. 12754. 56. 57. 95. 98. 13502. 15. 16. 21. 34. 41. 43. 48. 63. 99. 14424. 28. 14500. 15321. 16544. 96. 17017. 18. 90. 18223. 41. 47. 57. 75. 77. 79. 19540. 19550. 20701. 7. 46. 65. 21002. 48. 60. 87. 22310. 17. 25. 54. 81. 82. 95. 23102. 23145. 81. 85. 88. 95. 99. 24601. 17. 24. 33. 50. 67. 79. 81. 94. 25452. 86. 26814. 16. 36. 45. 56. 67. 81. 27903. 17. 22. 74. 84. 90. 91. 99. 28834. 71. 28875. 88. 29101. 31. 44. 68. 87. 816 Gewinnste a 18 Rthl. auf No. 504. 5. 10. 513. 18. 21. 24. 25. 26. 31. 39. 42. 43. 46. 51. 53. 56. 69. 77. 80. 83. 85. 588. 89. 90. 91. 95. 96. 600. 1701. 2. 5. 9. 12. 16. 17. 22. 29. 31. 33. 44. 1746. 49. 59. 65. 68. 72. 74. 82. 83. 86. 89. 90. 96. 98. 1800. 2102. 4. 6. 8. 2109. 2110. 15. 17. 18. 22. 25. 30. 34. 37. 40. 41. 44. 45. 49. 52. 53. 54. 70. 72. 77. 2188. 91. 97. 3303. 12. 13. 14. 15. 18. 25. 28. 30. 40. 43. 47. 49. 50. 64. 69. 3371. 80. 81. 85. 86. 88. 93. 94. 96. 4805. 10. 11. 16. 22. 24. 38. 39. 40. 41. 4842. 43. 44. 50. 51. 58. 66. 71. 74. 76. 82. 87. 95. 4900. 5201. 3. 7. 12. 17. 5220. 23. 24. 28. 29. 30. 40. 41. 42. 45. 51. 53. 55. 56. 58. 63. 64. 71. 79. 81. 5292. 95. 6404. 13. 19. 25. 35. 47. 49. 51. 52. 53. 54. 57. 60. 62. 67. 68. 76. 6477. 79. 81. 83. 86. 87. 88. 91. 92. 95. 97. 6500. 7606. 15. 18. 22. 29. 37. 7640. 42. 45. 47. 50. 56. 58. 60. 62. 63. 64. 65. 67. 69. 71. 72. 73. 79. 81. 7683. 84. 86. 90. 91. 92. 95. 96. 7700. 8903. 10. 12. 15. 23. 24. 28. 29. 30. 8931. 32. 33. 36. 41. 45. 47. 50. 56. 58. 60. 63. 67. 70. 71. 72. 75. 76. 83. 8988. 94. 95. 97. 99. 9802. 9. 10. 18. 21. 25. 26. 30. 31. 36. 41. 43. 44. 51. 9852. 54. 55. 59. 60. 61. 65. 71. 74. 79. 80. 83. 86. 87. 88. 93. 96. 99. 10001. 2. 3. 7. 8. 15. 16. 21. 25. 26. 27. 33. 34. 35. 38. 42. 46. 50. 52. 54. 10060. 63. 64. 65. 67. 69. 72. 79. 84. 88. 92. 93. 10100. 11203. 6. 17. 27. 28. 11229. 31. 33. 35. 37. 39. 47. 61. 65. 66. 68. 74. 75. 76. 78. 81. 82. 92. 94. 11295. 11300. 12704. 5. 6. 7. 8. 10. 12. 24. 31. 34. 37. 39. 44. 49. 59. 61.



12765. 68. 72. 74. 75. 76. 79. 81. 83. 86. 89. 90. 13501. 3. 7. 9. 10. 11. 13. 19.  
 13522. 25. 28. 29. 31. 33. 37. 40. 42. 44. 47. 50. 51. 57. 59. 60. 64. 68. 70.  
 13575. 77. 82. 86. 87. 90. 96. 14001. 3. 4. 9. 16. 21. 22. 23. 25. 32. 39. 45.  
 14446. 54. 61. 64. 70. 71. 74. 79. 82. 85. 86. 87. 90. 95. 96. 98. 15301. 7.  
 15317. 18. 20. 31. 34. 39. 40. 42. 48. 53. 56. 60. 64. 77. 78. 79. 86. 87. 89.  
 15396. 97. 16507. 8. 9. 17. 18. 29. 31. 34. 41. 45. 46. 49. 56. 60. 63. 66.  
 16584. 90. 92. 17014. 16. 22. 33. 36. 38. 41. 42. 44. 51. 55. 61. 65. 66. 69. 70.  
 17071. 72. 73. 74. 79. 80. 83. 86. 96. 97. 98. 18215. 17. 19. 20. 25. 26. 31.  
 18213. 42. 58. 63. 67. 71. 73. 78. 81. 84. 85. 87. 88. 90. 92. 93. 99. 19508.  
 19510. 20. 23. 29. 36. 37. 44. 49. 55. 57. 60. 63. 64. 67. 72. 73. 76. 77. 85.  
 19591. 94. 20706. 18. 20. 21. 27. 28. 33. 41. 45. 49. 52. 53. 59. 82. 85. 88.  
 20792. 95. 98. 21005. 11. 13. 16. 17. 20. 21. 27. 28. 29. 45. 49. 53. 57. 62.  
 21063. 64. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 83. 92. 97. 21100. 22304. 8. 18. 23.  
 22329. 31. 38. 40. 55. 56. 59. 63. 66. 71. 75. 77. 80. 86. 98. 22400. 23. 09.  
 23115. 19. 20. 23. 26. 27. 28. 33. 34. 43. 49. 50. 55. 59. 60. 68. 69. 80. 87.  
 23191. 23200. 24603. 5. 13. 14. 16. 22. 26. 35. 37. 40. 45. 47. 52. 54. 56.  
 24658. 60. 64. 68. 71. 78. 87. 88. 89. 92. 93. 25402. 4. 7. 11. 12. 15. 16. 23.  
 25425. 26. 27. 30. 31. 32. 43. 48. 49. 54. 61. 65. 66. 69. 73. 79. 81. 82. 83.  
 25487. 89. 93. 26801. 4. 9. 11. 17. 20. 29. 32. 37. 38. 42. 43. 46. 48. 53. 57.  
 26868. 69. 70. 75. 77. 78. 82. 83. 86. 88. 89. 91. 93. 95. 97. 98. 27501. 2. 6.  
 27907. 14. 15. 16. 29. 35. 39. 41. 48. 51. 53. 57. 61. 68. 69. 72. 75. 79. 85.  
 27986. 93. 94. 97. 28805. 7. 8. 10. 14. 17. 31. 32. 33. 37. 40. 42. 45. 54. 55.  
 28856. 63. 66. 67. 72. 73. 78. 80. 81. 84. 85. 86. 89. 91. 97. 98. 28900.  
 29107. 13. 14. 15. 18. 22. 26. 28. 29. 34. 37. 42. 45. 46. 48. 54. 55. 56. 60.  
 291063. 64. 65. 70. 79. 81. 91. 95. 98. 99. Die Bezahlung der kleinen Gewinnste  
 geicht, so weit der Cassen-Bestand laut Montags den 12. July gegen Etalieferung  
 der Gewinnstloose, die Bezahlung der größern aber sogleich die Zuschußhelder von Berlin  
 eingegangen sein werden, welche sogleich öffentlich bekannt gemacht werden wird. Loose  
 zur neuen 24. Classen-Lotterie, die sich durch ihre vortheilhafte Einrichtung und selbste  
 empfehle, und bereits den 16. August gezogen wird sehen ganze Loose a 1 Rthl. 5 Sgr.  
 Halbe a 17½ Sgr. und Viertel Loose a 8½ Sgr. 9 d. in Contract zur 1. Classe Plane gratis zu  
 Diensten. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie, können jederzeit alle beliebige Sätze bey  
 mir gemacht werden. Von auswärtigen Interessenten und Liebhabern erwarte ich Briefe  
 und Gelder gefälligst franco, wogegen accurate und prompte Bedienung erfolgen wird.  
 Breslau den 7. July 1790. Johann David Wankel in der goldenen Krone am Ringe.

Zu verkaufen. Reichenbach den 1. Feb. 1790. Von dem Magistrat hieselbst steht  
 zum Verkauf das von dem Fabrikanten und Unterthan Städtl. Michaelis Ernsdorf, Weyl.  
 Gottl. Bensch hinterlassne, auf 2461 Rthl. 10 Sgr. taxirten Hauses, Garten und Zubehör,  
 Term. Sigt. auf den 23. Aug. a. c. anbedarft, in welchem sich Kauflustige und Besitzfähi-  
 ge mit ihrem Gebot bey Uns zu melden haben. Bürgermeister und Rath.

Verlohrne Uhr. Es ist außerhalb Breslau, eine moderne goldene Taschenuhr,  
 mit einem gläsernen Gehäuse, einem emailirten Gemälde auf der Außenseite, u. einem dop-  
 pelten einwendigen Gemälde, nebst durchbrochener goldener Uhr-Kette gestohlen oder verlor-  
 ren worden. Wer in der Zeitungs Expedition davon so sichere Nachricht ertheilen kann,  
 daß die Uhr wieder erhalten wird, hat eine Belohnung von 2 Frd'or. zu gewärtigen.  
 Breslau den 5. July 1790.



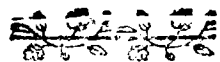
**Lotterie-Nachricht.** Da nun mehro die Ziehungs-Listen der 5ten Classe der 23ten Classe-Lotterie anationman sind, so wird hierdurch der Ausfall in den hiesigen K. Haupt-Lotterie Comptoir bey unten benannter angezeigt welcher ist 1 Preis a 50 Rthl. auf No. 19620. 7 Pr. a 100 Rthl. auf 269. 87. 3. 70. 16382. 19627. 72. 12 Pr. a 50 Rthl. auf No. 272. 83. 2026. 29. 58. 49. 7128. 74. 13453. 16302. 19. 01. 80. 21 Pr. a 25 Rthl. auf No. 249. 76. 3025. 42. 43. 65. 83. 92. 7123. 44. 48. 51. 95. 13437. 44. 16326. 69. 91. 19619. 23545. 28726. 35 Pr. a 20 Rthl. auf 209. 11. 214. 20. 22. 64. 77. 80. 3007. 21. 28. 44. 63. 87. 7131. 7200. 13415. 40. 55. 13465. 81. 82. 16329. 55. 19604. 7. 15. 18. 37. 70. 23508. 54. 28722. 29. 42. 187 Pr. a 18 Rthl. auf No. 201. 2. 4. 5. 6. 10. 12. 16. 17. 21. 24. 26. 27. 28. 229. 33. 34. 39. 44. 45. 47. 48. 51. 52. 53. 54. 61. 70. 75. 84. 92. 95. 99. 3003. 4. 5. 9. 14. 17. 19. 20. 27. 30. 48. 50. 51. 55. 59. 60. 71. 73. 77. 78. 3. 86. 93. 94. 95. 97. 7102. 6. 7. 8. 11. 12. 16. 18. 25. 6. 29. 34. 35. 36. 37. 7139. 41. 45. 55. 59. 67. 72. 73. 79. 81. 83. 84. 85. 93. 98. 13405. 10. 14. 13118. 23. 25. 26. 49. 58. 61. 64. 67. 73. 75. 78. 79. 80. 85. 87. 94. 16306. 10. 13. 14. 17. 20. 23. 25. 33. 41. 44. 50. 54. 60. 62. 63. 66. 71. 74. 16379. 81. 83. 85. 88. 93. 96. 97. 99. 19608. 13. 17. 25. 28. 39. 49. 51. 52. 1653. 58. 66. 67. 68. 73. 74. 79. 81. 85. 87. 98. 19700. 23502. 4. 5. 12. 14. 23515. 18. 19. 23. 25. 26. 29. 38. 42. 46. 47. 28702. 8. 11. 16. 17. 24. 27. 28728. 32. 34. 35. 37. 44. Die Auszahlung dieser Gewinne geschieht auf nächsten Freytag den 9ten dieses. Die Loose zur 1sten Classe 24. Lotterie sind in alten Königl. Lotterie-Comptoirs a 1 Rthl. 4 gr. Courant zu haben, die Ziehung derselben geschieht den 16. August, und 14 Tage vorher wird die Einnahme darzu geschlossen. Breslau den 9. July 1790.

Königl. L. Lotterie-Inst. Korn.

**Citatio.** Branis Leobitinger Creises den 12. May 1790. Von dem Hochgräflichen R. Ichenbartschen Justiz Amte Branis werden ad *Instantiam* der angeblich Kowallschen und Kugastens Erben nachstehende seit 30 und mehrere Jahre verschollene Unterthanen: Andreas Kowall, welcher als Praver auf die Wanderschaft nach Sachsen gegangen, und Johann Kuga hiermit edictal ter citiret, daß sich solche a Dato 9 Monate *peremptorie* aber den 12. Febr. a. J. vor dem Gerichtsamte zu Pranis sistiren, von ihrer Entfernung Rede und Antwort zu geben, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen daß die verschollenen für tod geachtet ihre ewanige Leibes-Erben *procludat*, und ihr hinterlassenes Vermögen denen hiesigen legitimirten Anverwandten verabfolget werden soll; Wornach sich dieselbe zu achten.

**Zu verkaufen.** Stift Bräunau den 2 Febr. 1790. Frey dasigem Gerichtsamte ist der in der Mediasstadt Liebau sub No. 101 gelegene Joh. Heint. Hopfgartische Gasthof nebst zugehöriger Feldwirthschaft und Walduug öffentlich feil geboten worden. Die gerichtliche Taxa welche in Cancellaria alhier inspiert werden kan, bestimmet den Werth dieser Grundstücke auf 2202 Rt. Der eventuelle Licitationstermin ist auf den 16 Aug. a. c. anberaumat, und Kaufsüchtige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu gewöhnlicher Frühhelt ihr Gebot vor hiesigem Gerichtsamte ad *Acta* abzulegen.

**Zu verkaufen.** Ein halbgedeckter Wagen auf 4 Rädern steht zu verkaufen auf der Reiffer Gasse im Henkeischen Hause, das nähere erfährt man bey der Frau Obristlieut. v. Reibnitz im nehmlichen Hause.



**Zu verkaufen.** Sprottau den 22 May 1790. Wir Bürgermeister und Assessores des Stadt Gerichts, der Königl. Preuss. Jmmreditat und Kreis-Stadt Sprottau in Nieder-Schlesien; lassen hiermit zu Jedermanns Wissenchaft gelangen, daß zum Verkauf derer dem bleibigen Bürger Johana Augustin Boehmeich zugehörigen Grundstücke als: 1. des am Stelawege hieselbst gelegenen Vorwerks in Taxa 2158 Rthl. 6 Gr. 7 1/2 Pf. An des Uckerlandes von 6 1/2 Scheffel Aushaut, das Niemer-Stück genannt in Taxa 233 Rthl. und 3. der im Walde gelegenen Wiese von 1 Fuder Heu in Taxa 35 Rthl. Term. auf den 30 Junii 31 Julii und peremptorie den 30 Aug. a. c. anberaumer worden, und laden alle diejenigen, so diese Grundstücke zu kaufen und zu besitzen fähig sind, vor, in besagten Terminen, hauptsächlich aber in *Termino ultimo & peremptorie* vor dem Stadtgericht alhier Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugesen, indem nach Verlauf des letzten Licitation's Termins auf etwa noch einkommende Gebote weiter nicht reflectiret werden wird. Die diesfälligen Taxen können alhier und zu Glogau auf dem Rathhause nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an ein oder das andere der subhastirten Grundstücke aus irgend einem Grunde ein Recht oder Anspruch zu haben vermeinen hiermit vorgeladen sich ebenfalls damit und spätestens in den *Subpra-judicio* anstehenden *Termino* den 30 Aug. c. a. zu melden, unter der Bedrohung, daß sie, nach Verlauf dieser Termine weiter nicht gehört werden sollen.

**Nachricht.** Da wir bereits einige unter meinem und meiner Frauen Johanna Carolina Wilhelmine geb. von Weiß Nahmen fälschlich ausgestellte Conventional-Hypotheken Instrumente zu Händen gekommen, und ich befürchten muß, daß mehrere dergleichen unter das Publicum verbreitet werden möchten; So hab ich einen jeden davor warnen und zugleich anzeigen wollen, daß, da von mir und meiner Frauen weder dergleichen noch ähnliche Schuld Scheine ausgestellt worden, wie auch, wenn uns welche zur Bezahlung präsentiret werden solten dieselben nie agnosciere werden. Sprottau den 3. Julii 1790.

Samuel Friedrich v. Kleist Capitain in den Regimente v. Eschischky Dragoner.

**Wohnung zu vermieten.** Auf dem großen Ringe in No. 3. ist eine Wohnung in der 2ten Etage nebst allen Zubehör zu vermieten, und auf Michaeli allenfalls auf Welschnachten zu beziehen, mehr Anweisung ist bey dem Eigenthümer zu erfahren.

**Wohnung zu vermieten.** Auf der Kupferschmiede-Gasse, im Felgenbaum, ist eine große herrschaftliche Wohnung, bestehend in 9 Stuben, Wagen-Kemise, Stalung auf 6 Pferde, nebst dazu gehörigen, zu vermieten, und auf Michaeli zu beziehen, die nähere Nachricht ist bey dem Eigenthümer daselbst zu erfragen. Breslau den 2. Julii 1790.

**Zu verkaufen.** Ein in der Neustadt gelegenes Töpfer-Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist deshalb in No. 1462, in der Neustadt zu erhalten. Breslau den 5. July 1790.

**Zu verkaufen.** Es ist ein Gräupner-Urbar aus freier Hand zu verkaufen, nähere Nachricht giebt der Gräupner Knauer in drey Kirschbäumen auf der Schwelbnitzer Gasse.

Diese Zeit. werden wöchentl. 3mal Moadt. Mittw u. Sonnab. zu Bresl. in Wllh. Gottl. Kornß Buchh. am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Kön. Postämtern zu haben.